

Quartalsmitteilung

Januar – März **I/2018**

The E.ON logo is displayed in a white, stylized, lowercase font. The 'E' is large and rounded, followed by a dot and the letters 'ON'. The logo is positioned in the lower right quadrant of the page.

- **Prognose für bereinigtes EBIT und bereinigten Konzernüberschuss für das Jahr 2018 bestätigt**
- **Bereinigtes EBIT und bereinigter Konzernüberschuss im ersten Quartal deutlich über Vorjahr**
- **Wirtschaftliche Netto-Verschuldung leicht gestiegen – für das Gesamtjahr 2018 wird mit einer deutlichen Reduzierung gegenüber dem Jahresende 2017 gerechnet**
- **Operativer Cashflow deutlich gesunken – Normalisierung im Gesamtjahr 2018 erwartet**
- **Freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zum Erwerb sämtlicher Anteile an der innogy SE veröffentlicht**

Geschäftsverlauf

Ertragslage

Geschäftsentwicklung

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018 hat sich das operative Geschäft von E.ON weiter positiv entwickelt. Der Umsatz lag mit 9,3 Mrd € 11 Prozent unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang wurde maßgeblich durch die Erstanwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 15 im Jahr 2018 beeinflusst (siehe „Änderungen in der Berichterstattung“ auf Seite 3).

Das bereinigte EBIT für den Konzern lag in den ersten drei Monaten 2018 mit rund 1,3 Mrd € um 24 Prozent über dem schwachen Vorjahresquartal (1,0 Mrd €). Im operativen Geschäft konnten wir vor allem bei den Kundenlösungen und PreussenElektra das bereinigte EBIT des Vorjahres deutlich übertreffen.

Der bereinigte Konzernüberschuss übertraf mit 727 Mio € den ebenfalls schwachen Vorjahreswert von 525 Mio € um 202 Mio € beziehungsweise 38 Prozent.

Tausch von Geschäftsaktivitäten mit RWE

Die E.ON SE hat am 12. März 2018 mit der RWE AG den Erwerb der von RWE gehaltenen 76,8-Prozent-Beteiligung an der innogy SE vereinbart. Der Erwerb soll im Rahmen eines weitreichenden Tauschs von Geschäftsaktivitäten und Beteiligungen erfolgen.

E.ON wird RWE im Tausch gegen die 76,8-Prozent-Beteiligung an innogy zunächst eine Beteiligung an der E.ON SE in Höhe von 16,67 Prozent gewähren. Die Aktien werden im Rahmen einer 20-Prozent-Sachkapitalerhöhung aus bestehendem genehmigtem Kapital der E.ON SE ausgegeben. Zudem wird E.ON an RWE einen weitgehenden Teil des Erneuerbare-Energien-Geschäfts und die von der E.ON-Tochter PreussenElektra gehaltenen Minderheitsbeteiligungen an den von RWE betriebenen Kernkraftwerken Emsland und Gundremmingen übertragen. Des Weiteren wird RWE einen weitgehenden Teil des Erneuerbare-Energien-Geschäfts von innogy sowie innogys Gasspeichergeschäft und den Anteil am österreichischen Energieversorger

Kelag erhalten. Die Übertragung der Geschäftsaktivitäten und Beteiligungen wird mit ökonomischer Wirkung zum 1. Januar 2018 erfolgen. Die Transaktion sieht ferner eine Barzahlung von RWE an E.ON in Höhe von 1,5 Mrd € vor.

E.ON hat am 27. April 2018 nach Freigabe der Angebotsunterlage durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot für die Aktien der innogy SE veröffentlicht. RWE wird sich an dem Angebot nicht beteiligen. Die Annahmefrist für das Übernahmeangebot endet am 6. Juli 2018. Nach der Entscheidung der Hauptversammlung der innogy SE am 24. April 2018, für das Geschäftsjahr 2017 eine Dividende von 1,60 € je Aktie auszuschütten, beträgt der angepasste Gesamtangebotswert 38,40 € je innogy-Aktie. Dieser setzt sich aus einem Angebotspreis von 36,76 € je Aktie und einer angenommenen Dividende für das Geschäftsjahr 2018 von 1,64 € je Aktie zusammen.

Die Durchführung der gesamten Transaktion erfolgt in mehreren Schritten und steht unter dem Vorbehalt üblicher kartellrechtlicher Freigaben, die frühestens Mitte des Jahres 2019 erwartet werden. Bilanzielle Auswirkungen ergaben sich im ersten Quartal 2018 nicht.

Verkauf Hamburg Netz

Die im vergangenen Jahr mit der Freien und Hansestadt Hamburg vereinbarte Übertragung der Anteile an der Hamburg Netz GmbH (74,9 Prozent) wurde zum 1. Januar 2018 vollzogen. Der Zahlungsmittelzufluss erfolgte bereits im Jahr 2017.

Börsengang Enerjisa Enerji

Am 8. Februar 2018 wurde ein 20-Prozent-Anteil (E.ON-Anteil 10 Prozentpunkte) von Enerjisa Enerji A.Ş. erfolgreich an die Börse gebracht. Der Ausgabekurs belief sich dabei auf 6,25 TRY pro 100 Aktien. Enerjisa Enerji A.Ş. behält weiterhin den Status eines Gemeinschaftsunternehmens von E.ON und Sabanci mit einem Anteil von jeweils 40 Prozent. Der Abgangserfolg aus dieser Transaktion wurde durch die Realisierung kumulierter negativer Wechselkurseffekte mehr als kompensiert.

Weitere Ereignisse in den Geschäftsfeldern

Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien kommen wir weiter voran. Bei den bereits im Bau befindlichen Offshore-Windparks Rampion und Arkona haben wir wichtige Meilensteine erreicht. Alle Turbinen von Rampion sind an das Stromnetz angeschlossen und speisen Erneuerbare Energie ein. Die endgültige Fertigstellung des Windparks wird noch für dieses Jahr erwartet. Im Windpark Arkona wurde das Offshore-Umspannwerk erfolgreich installiert. Die unbemannte Station bündelt den von den 60 Windturbinen produzierten Strom, der anschließend per Seekabel zum Festland transportiert wird. Darüber hinaus wird E.ON im Großraum Neapel einen Onshore-Windpark mit 57 Megawatt Leistung errichten. Der Betrieb der Anlage startet voraussichtlich Anfang des Jahres 2019.

Im Geschäftsfeld Kundenlösungen arbeiten wir neben dem Vertrieb von Strom und Gas an der Entwicklung und Vermarktung innovativer Produkte und Dienstleistungen für unsere Kunden. Dieser Bereich wächst weiter. So hat beispielsweise die Europäische Spallationsquelle im schwedischen Lund E.ON als Energiepartner gewählt. Bestandteil der Kooperation sind Energielösungen wie Kühlung, Druckluft und die Rückgewinnung überschüssiger Energie sowie die Versorgung der Großforschungseinrichtung mit Erneuerbarer Energie. Die Partnerschaft ist für die gesamte Dauer der Forschung bis zum geplanten Ende im Jahr 2065 angelegt.

Darüber hinaus bieten wir unsere Lösungen rund um die Elektromobilität nun auch auf dem weltweit führenden Markt Norwegen an und weiten damit dieses Geschäftsfeld international aus. Im Vordergrund stehen hierbei intelligente Lösungen für das Laden von Elektroautos im privaten und öffentlichen Raum sowie Konzepte für die Umstellung der Fahrzeugflotten von Unternehmen.

Änderungen in der Berichterstattung

Wir setzen weiter darauf, mit unseren Kerngeschäftsfeldern die Energiewelt der Zukunft aktiv zu gestalten. Deshalb haben wir Anfang 2018 unter anderem einige strukturelle Veränderungen vorgenommen, die wir schon in der Ergebnisprognose für das Jahr 2018 berücksichtigt hatten. Das Erzeugungsgeschäft in der Türkei weisen wir jetzt im Nicht-Kerngeschäft aus. Innerhalb des Geschäftsbereichs Kundenlösungen wird das deutsche Wärmegeschäft nicht mehr unter Deutschland, sondern im Bereich Sonstiges ausgewiesen. Ferner werden bisher im Bereich Konzernleitung/Sonstiges enthaltene Kosten für den weiteren Aufbau des Geschäfts mit neuen digitalen Produkten und Dienstleistungen sowie innovativen Projekten den operativen Einheiten im Bereich Kundenlösungen zugeordnet. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Darüber hinaus wenden wir im Jahr 2018 die Rechnungslegungsstandards IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ erstmals an. Die Auswirkungen im Zusammenhang mit IFRS 9 führen zu einem negativen Effekt von 10 Mio € im bereinigten EBIT des E.ON-Konzerns für das erste Quartal 2018 infolge der Erfassung erwarteter Verluste auf bestimmte Finanzinstrumente. Mit Anwendung von IFRS 15 sind bestimmte Umlagen, insbesondere im Bereich der Energienetze, nicht mehr als Umsatzerlöse und korrespondierender Materialaufwand zu erfassen. Vielmehr erfolgt eine direkte Saldierung dieser Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung, sodass Umsatz und Materialaufwand im ersten Quartal 2018 um 1,4 Mrd € gesunken sind, ohne dass hieraus ein Ergebniseffekt resultierte. Weitere Umstellungseffekte betrafen das Auseinanderlaufen von Zahlungsströmen und Umsatzerfassung, die zum Ansatz vertraglicher Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten führten sowie die Aktivierung direkt zurechenbarer Kosten der Auftragserlangung, die sich erwartungsgemäß über die Vertragslaufzeit amortisieren.

Umsatz

In den ersten drei Monaten 2018 lag der Umsatz mit 9,3 Mrd € rund 1,2 Mrd € unter dem Vorjahreswert. Ein Umsatzrückgang in Höhe von 1,4 Mrd € ist auf die Erstanwendung von IFRS 15 zurückzuführen. Hiervon sind im Wesentlichen die Geschäftsfelder Energienetze in Deutschland und Tschechien sowie Kundenlösungen in Tschechien betroffen.

Der Umsatz im Netzbereich betrug 3,0 Mrd € und lag damit 30 Prozent unter dem Vorjahresniveau von 4,2 Mrd €. Umsatzmindernd wirkte sich in Deutschland neben den bereits beschriebenen Saldierungseffekten im Zusammenhang mit IFRS 15 vor allem der Verkauf der Hamburg Netz GmbH zum 1. Januar 2018 aus. Dagegen legte der Umsatz durch die witterungsbedingt erhöhte Einspeisung von Erneuerbaren Energien zu. Die Umsatzerlöse in Schweden lagen auf dem Vorjahresniveau. In Zentral-europa Ost/Türkei gingen die Umsatzerlöse deutlich zurück. Dies ist vor allem auf die Saldierungseffekte im Zusammenhang mit IFRS 15 in Tschechien zurückzuführen.

Bei den Kundenlösungen stieg der Umsatz um 0,2 Mrd € auf 6,7 Mrd € an. Im deutschen Vertrieb lagen die Umsatzerlöse wegen des Auslaufens von Beschaffungsverträgen für die

erfolgte Übertragung von Großhandelskunden auf Uniper und eines geringeren Stromabsatzes an Privat- und kleinere Geschäftskunden unter dem Vorjahr. Dagegen wirkten sich Preiserhöhungen und witterungsbedingt gestiegene Absatzmengen im Gasbereich in Großbritannien umsatz erhöhend aus. Im Bereich Sonstige legte der Umsatz insbesondere aufgrund gestiegener Preise und Absatzmengen in Schweden und Ungarn sowie preisbedingt in Rumänien zu. In Tschechien sanken die Umsatzerlöse insbesondere infolge der gemäß IFRS 15 vorzunehmenden Saldierungen.

Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien nahm der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr zu. Gründe waren vor allem der Beitrag der zwei neuen Windparks Bruening's Breeze und Radford's Run in den USA, die im Dezember 2017 in Betrieb genommen wurden, sowie bessere Windverhältnisse in Großbritannien und Italien.

Im Nicht-Kerngeschäft sank der Umsatz um 86 Mio € im Wesentlichen aufgrund von gesunkenen Vermarktungspreisen und leicht geringeren Absatzmengen.

Umsatz

in Mio €	1. Quartal		
	2018	2017	+/- %
Energienetze	2.954	4.199	-30
Kundenlösungen	6.745	6.550	3
Erneuerbare Energien	401	376	7
Nicht-Kerngeschäft	278	364	-24
Konzernleitung/Sonstiges	162	197	-18
Konsolidierung	-1.210	-1.206	-
E.ON-Konzern	9.330	10.480	-11

Bereinigtes EBIT

Zur internen Steuerung und als wichtigster Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäfts wird bei E.ON ein um nicht operative Effekte bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern („bereinigtes EBIT“) verwendet.

In den ersten drei Monaten 2018 legte unser bereinigtes EBIT im Kerngeschäft um 113 Mio € gegenüber dem schwachen Vorjahreswert zu. Im Geschäftsfeld Energienetze sank das Ergebnis vor allem durch den Wegfall eines positiven Einmaleffektes aus dem regulierungsbedingten Zeitversatz bei der Verrechnung von Personalnebenkosten in Deutschland und dem Verkauf der Hamburg Netz GmbH. Dagegen wirkte sich eine verbesserte Bruttomarge im Bereich Strom in Schweden positiv aus. In Zentraleuropa Ost/Türkei lag das bereinigte EBIT insgesamt über dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen auf den durch positive regulatorische Effekte bedingten höheren Equity-Beitrag unserer Beteiligung Enerjisa Enerji in der Türkei zurückzuführen.

Bei den Kundenlösungen lag das bereinigte EBIT rund 73 Mio € über dem Vorjahresniveau. Grund war vor allem die gestiegene Bruttomarge im Strom- und Gasvertriebsgeschäft in Deutschland. Dies führte zu einem positiven Effekt im ersten Quartal 2018, der sich im Jahresverlauf abschwächen wird. Dagegen ging in Großbritannien das bereinigte EBIT zurück. Dies war vor allem

auf eine geänderte Bilanzierung von Netzdurchleitungskosten im ersten Quartal zurückzuführen. Dagegen wirkten sich Preis-erhöhungen in bestimmten Kundengruppen positiv aus.

Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien stieg das bereinigte EBIT um rund 11 Mio € gegenüber dem Vorjahr. Wesentliche Ursache war der Ergebnisbeitrag eines neuen Offshore-Windparks in Großbritannien. Gegenläufig wirkten sich Effekte aus dem Auslaufen von Anreizmechanismen aus.

Im Bereich Konzernleitung/Sonstiges lag das bereinigte EBIT um 69 Mio € über dem Vorjahreswert. Gründe hierfür waren im Wesentlichen gesunkene Personal- und Sachkosten infolge des Reorganisationsprogramms Phoenix.

Das bereinigte EBIT für den Konzern nahm um 246 Mio € gegenüber dem Vorjahreswert zu. Der deutliche Ergebnisanstieg ist neben den bereits im Kerngeschäft genannten Gründen im Wesentlichen auf ungeplante Anlagenstillstände sowie die Revisionsverlängerung des Kernkraftwerks Brokdorf bei Preussen-Elektra im Vorjahr zurückzuführen. Darüber hinaus verbesserte sich auch das bereinigte EBIT im Bereich Erzeugung Türkei, da der Equity-Beitrag unserer Beteiligung Enerjisa Üretim im Vorjahr insbesondere durch einen Buchverlust aus der Veräußerung eines Wasserkraftwerks negativ beeinflusst wurde.

Bereinigtes EBIT

in Mio €	1. Quartal		
	2018	2017	+/- %
Energienetze	642	678	-5
Kundenlösungen	392	319	23
Erneuerbare Energien	171	160	7
Konzernleitung/Sonstiges	-28	-97	-
Konsolidierung	-2	2	-
Bereinigtes EBIT Kerngeschäft	1.175	1.062	11
Nicht-Kerngeschäft	109	-24	-
Bereinigtes EBIT E.ON-Konzern	1.284	1.038	24

Konzernüberschuss

Der Anteil der Gesellschafter der E.ON SE am Konzernüberschuss und das entsprechende Ergebnis je Aktie betragen 0,9 Mrd € beziehungsweise 0,41 €. Dem standen im Vorjahr ein Konzernüberschuss von 0,6 Mrd € und ein Ergebnis je Aktie von 0,31 € gegenüber.

Der Steueraufwand betrug 256 Mio € gegenüber 155 Mio € im Vorjahr. Die Steuerquote auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten hat sich von 18 auf 20 Prozent erhöht. Gründe für den leichten Anstieg der Steuerquote waren im Wesentlichen geringere nicht steuerbelastend wirkende Ergebniseffekte im Berichtszeitraum.

In den ersten drei Monaten 2018 lagen die Netto-Buchgewinne deutlich über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Veräußerung der Hamburg Netz GmbH. Der Börsengang von Enerjisa Enerji in der Türkei führte dagegen zu einem Buchverlust.

Die Aufwendungen für Restrukturierung sind im Vergleich zum Vorjahr erheblich gesunken. Sie fielen wie im Vorjahr im Wesentlichen im Rahmen der eingeleiteten internen Kostensenkungsprogramme und des One2Two-Projekts an. Der Rückgang ist unter anderem auf einen wesentlich geringeren Aufwand im Zusammenhang mit dem Phoenix-Programm im Jahr 2018 zurückzuführen.

Aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Derivaten, mit denen das operative Geschäft gegen Preisschwankungen abgesichert wird, sowie sonstigen Derivaten resultierte zum 31. März 2018 ein positiver Effekt von 191 Mio € (Vorjahr: -308 Mio €). Der positive Wert im ersten Quartal 2018 ist im Wesentlichen auf derivative Finanzinstrumente im Zusammenhang mit vertraglichen Rechten und Pflichten aus der beabsichtigten Veräußerung der Uniper-Anteile zurückzuführen. Im Vorjahr resultierten die Effekte vor allem aus dem Geschäftsfeld Kundenlösungen.

Im ersten Quartal 2018 und im Vorjahreszeitraum fielen keine wesentlichen Wertaufholungen und Wertberichtigungen an.

Der signifikante Rückgang im sonstigen nicht operativen Ergebnis ist vor allem auf den nicht mehr einbezogenen Equity-Ergebnisbeitrag von Uniper zurückzuführen. Seit Ende September 2017 wird Uniper als zur Veräußerung gehaltener Vermögenswert ausgewiesen. Eine Equity-Fortschreibung erfolgt seitdem nicht mehr.

Konzernüberschuss

in Mio €	1. Quartal	
	2018	2017
Konzernüberschuss	1.033	735
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON SE</i>	880	628
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	153	107
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1.033	735
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	256	155
Finanzergebnis	213	169
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern	1.502	1.059
Beteiligungsergebnis	3	-11
EBIT	1.505	1.048
Nicht operative Bereinigungen	-221	-10
<i>Netto-Buchgewinne (-)/-verluste (+)</i>	-104	-52
<i>Aufwendungen für Restrukturierung</i>	26	94
<i>Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente</i>	-191	308
<i>Wertberichtigungen (+)/Wertaufholungen (-)</i>	-	-3
<i>Sonstiges nicht operatives Ergebnis</i>	48	-357
Bereinigtes EBIT	1.284	1.038
Wertberichtigungen (+)/Wertaufholungen (-)	2	17
Planmäßige Abschreibungen	429	462
Bereinigtes EBITDA	1.715	1.517

Bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss wird wie das EBIT durch nicht operative Effekte, wie zum Beispiel die Marktbewertung von Derivaten, beeinflusst. Mit dem bereinigten Konzernüberschuss weist E.ON eine Ergebnisgröße nach Zinsen, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Anteilen ohne beherrschenden Einfluss aus, die um nicht operative Effekte bereinigt ist. Zu den Bereinigungen zählen neben den Effekten aus der Marktbewertung von Derivaten auch Buchgewinne und -verluste aus Desinvestitionen, bestimmte Restrukturierungsaufwendungen, sonstige nicht operative Aufwendungen und Erträge (nach Steuern und Anteilen ohne beherrschenden Einfluss), sofern von wesentlicher Bedeutung, und das neutrale Zinsergebnis, das sich aus dem

auf nicht operative Effekte entfallenden Zinsergebnis ergibt. Darüber hinaus ist das Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nicht im bereinigten Konzernüberschuss enthalten.

Der E.ON-Vorstand verwendet diese Kennzahl grundsätzlich im Zusammenhang mit einer kontinuierlichen Dividendenpolitik und strebt dabei eine Ausschüttungsquote auf dem Niveau der relevanten Wettbewerbsunternehmen an. Im Zusammenhang mit dem geplanten Erwerb von innogy im Rahmen eines weitreichenden Tauschs von Geschäftsaktivitäten mit RWE sehen wir vor, für das Geschäftsjahr 2018 der Hauptversammlung eine Festdividende von 0,43 € pro Aktie vorzuschlagen.

Bereinigter Konzernüberschuss

in Mio €	1. Quartal	
	2018	2017
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern	1.502	1.059
Beteiligungsergebnis	3	-11
EBIT	1.505	1.048
Nicht operative Bereinigungen	-221	-10
Bereinigtes EBIT	1.284	1.038
Zinsergebnis	-216	-158
Neutraler Zinsaufwand (+)/Zinsertrag (-)	39	-37
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	1.107	843
Steuern auf das betriebliche Ergebnis	-277	-210
Anteile ohne beherrschenden Einfluss am betrieblichen Ergebnis	-103	-108
Bereinigter Konzernüberschuss	727	525

Finanzlage

E.ON stellt die Finanzlage des Konzerns unter anderem mit den Kennzahlen wirtschaftliche Netto-Verschuldung und operativer Cashflow dar.

Finanzposition

Im Vergleich zum 31. Dezember 2017 (19,2 Mrd €) stieg unsere wirtschaftliche Netto-Verschuldung leicht um 0,4 Mrd € auf 19,7 Mrd € an. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den deutlich gesunkenen operativen Cashflow zurückzuführen.

Die aktuelle Entwicklung der Netto-Finanzposition wird dabei im Wesentlichen durch die Auflösung der Versorgungskasse Energie und die Übertragung des Vermögens in die Anschlusslösungen beeinflusst. Die Einbringung eines wesentlichen Teils dieses Vermögens in das Contractual Trust Arrangement wirkt sich in der wirtschaftlichen Netto-Verschuldung jedoch nicht aus, da sich in gleicher Höhe die Pensionsrückstellungen reduzieren. Die Übertragung des verbleibenden Vermögens an sonstige Beteiligungen und Dritte wird in der Netto-Finanzposition durch die positiven Effekte aus der rechtlichen Übertragung der Anteile an der Hamburg Netz GmbH kompensiert.

Wirtschaftliche Netto-Verschuldung

in Mio €	31. 3. 2018	31. 12. 2017
Liquide Mittel	4.108	5.160
Langfristige Wertpapiere	2.449	2.749
Finanzverbindlichkeiten	-12.736	-13.021
Effekte aus Währungssicherung	166	114
Netto-Finanzposition	-6.013	-4.998
Pensionsrückstellungen ¹	-2.924	-3.620
Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen ²	-10.721	-10.630
Wirtschaftliche Netto-Verschuldung	-19.658	-19.248

¹ Für die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden folgende Rechnungszinsen zugrunde gelegt: Deutschland 2,1 Prozent (31. Dezember 2017: 2,1 Prozent), Großbritannien 2,8 Prozent (31. Dezember 2017: 2,7 Prozent).

² Der Wert der Entsorgungs- und Rückbauverpflichtungen entspricht nicht den bilanzierten Werten (31. März 2018: 11.624 Mio €; 31. Dezember 2017: 11.673 Mio €), da bei der Ermittlung der wirtschaftlichen Netto-Verschuldung teilweise auf Verpflichtungsbeträge abgestellt wird.

E.ONs Kreditwürdigkeit wird von Standard & Poor's („S&P“) und Moody's mit Langfrist-Ratings von BBB beziehungsweise Baa2 bewertet. Infolge der am 12. März 2018 abgeschlossenen Vereinbarung mit RWE über den Erwerb der von RWE gehaltenen 76,8-Prozent-Beteiligung an der innogy SE erwarten sowohl S&P als auch Moody's eine Verbesserung von E.ONs Geschäftsprofil beziehungsweise -risiko. S&P hat das Rating mit stabilem Ausblick am 13. März 2018 bestätigt. Moody's überprüft das Baa2 Rating auf eine mögliche Herabstufung um maximal einen Notch. Das S&P-Kurzfrist-Rating liegt unverändert bei A-2. Analog zum Langfrist-Rating überprüft Moody's auch das Kurzfrist-Rating von derzeit P-2.

Investitionen

In den ersten drei Monaten 2018 lagen die Investitionen im gesamten Konzern über dem Vorjahresniveau. Auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfielen rund 0,5 Mrd € (Vorjahr: 0,6 Mrd €). Die Investitionen in Beteiligungen betragen 165 Mio € gegenüber 29 Mio € im Vorjahr.

Investitionen

1. Quartal in Mio €	2018	2017	+/- %
Energienetze	271	260	4
Kundenlösungen	74	64	16
Erneuerbare Energien	180	251	-28
Konzernleitung/Sonstiges	9	8	13
Konsolidierung	1	-	-
Investitionen Kerngeschäft	535	583	-8
Nicht-Kerngeschäft	161	5	-
Investitionen E.ON-Konzern	696	588	18

Im Geschäftsfeld Energienetze lagen die Investitionen 11 Mio € über dem Vorjahresniveau. Der Zuwachs ist insbesondere auf höhere Investitionen zur Modernisierung der Netze in Deutschland und Ungarn zurückzuführen. In Deutschland investierten wir zusätzlich in neue Netzanschlüsse.

Das Geschäftsfeld Kundenlösungen investierte 10 Mio € mehr als im Vorjahr. Der Anstieg resultierte überwiegend aus zusätzlichen Investitionen in die Instandhaltung, die Modernisierung und den Ausbau bestehender Anlagen sowie in das Wärmeverteilnetz in Schweden.

Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien lagen die Investitionen um 71 Mio € unter dem Vorjahreswert. Im Bereich Onshore-Wind/Solar erhöhten sich die Investitionen um 44 Mio € gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg resultierte vor allem aus den nachgelagerten Auszahlungen für das große Neubauprojekt Radford's Run, das im Dezember 2017 ans Netz gegangen ist, sowie das in der Bau-phase befindliche Projekt Stella. Die Investitionen im Bereich Offshore-Wind/Sonstiges sanken um 115 Mio €. Gründe hierfür waren geringere Ausgaben für das Neubauprojekt Rampion – der größte Teil wurde bereits im Jahr 2017 vorgenommen – sowie für die Beteiligung an dem Projekt Arkona.

Die Investitionen im Nicht-Kerngeschäft lagen 156 Mio € über dem Vorjahresniveau. Der Anstieg resultierte insbesondere aus einer Kapitalerhöhung bei unserer Equity-Beteiligung Enerjisa Üretim in der Türkei, die insbesondere aus dem Mittelzufluss infolge des Börsengangs von Enerjisa Enerji gedeckt wurde.

Cashflow

Der operative Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten war mit 0,1 Mrd € um 0,7 Mrd € niedriger als im Vorjahreszeitraum. Wesentlicher Faktor für diesen Rückgang waren positive Effekte im Working Capital des Vorjahres, die nur teilweise durch einen Anstieg des zahlungswirksamen Ergebnisbeitrages kompensiert wurden.

Cashflow¹

1. Quartal in Mio €	2018	2017
Operativer Cashflow	112	857
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern	359	1.027
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-172	-317
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	46	1.385

1 aus fortgeführten Aktivitäten

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten betrug rund -0,2 Mrd € gegenüber -0,3 Mrd € im Vorjahreszeitraum. Höhere Nettoauszahlungen für den Kauf von Wertpapieren und Festgeldanlagen sowie aus der Veränderung von Finanzforderungen wurden durch einen Rückgang der verfügbaren liquiden Mittel mehr als kompensiert. Die Summe aus Investitionen und Desinvestitionen lag per Saldo auf Vorjahresniveau.

Im ersten Quartal 2018 betrug der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten 46 Mio € gegenüber 1,4 Mrd € im Vorjahreszeitraum. Der um 1,3 Mrd € höhere Wert des Vorjahres beruhte im Wesentlichen auf der im März 2017 vorgenommenen Kapitalerhöhung der E.ON SE.

Prognosebericht

Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Voraussichtliche Ergebnisentwicklung

Unsere Prognosen für das Geschäftsjahr 2018 sind nach wie vor durch die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen – wie zum Beispiel regulatorische Markteingriffe in Deutschland und in Großbritannien – geprägt. Das Niedrigzinsumfeld und die wachsende Wettbewerbsdynamik in unseren Kernmärkten drücken nach wie vor auf die erzielbaren Renditen.

Wir erwarten weiterhin ein bereinigtes Konzern-EBIT im Bereich von 2,8 bis 3,0 Mrd €. Für den bereinigten Konzernüberschuss rechnen wir 2018 nach wie vor mit einem Ergebnis von 1,3 bis 1,5 Mrd €.

Zu den Segmenten im Einzelnen:

Für das Geschäftsfeld Energienetze rechnen wir im Jahr 2018 mit einem unter dem Vorjahr liegenden bereinigten EBIT. In Deutschland wird sich das Netzgeschäft operativ stabil entwickeln. Der positive Einmaleffekt im Jahr 2017 aus dem regulierungsbedingten Zeitversatz bei der Verrechnung von Personalnebenkosten sowie die Entkonsolidierung des Hamburger Gasnetzes werden jedoch insgesamt zu einem spürbaren Rückgang des Ergebnisses führen. Darüber hinaus erwarten wir im Übergangsjahr 2018 zur nächsten Regulierungsperiode tariflich bedingte Ergebnisrückgänge im Gasbereich in Rumänien. Dagegen tragen verbesserte Tarife im Strom- und Gasbereich in Schweden positiv bei.

Wir erwarten für das Geschäftsfeld Kundenlösungen, dass das bereinigte EBIT unter dem Vorjahresniveau liegen wird. Das Ergebnis wird vor allem in Großbritannien durch die Interventionen der britischen Wettbewerbsbehörde und Restrukturierungsaufwendungen negativ beeinflusst. In Deutschland wird das Ergebnis, bei intensivem Wettbewerb im Strom- und Gaskundengeschäft, aufgrund des Wegfalls von Einmaleffekten über dem Niveau des Vorjahres liegen.

Bei unserem Geschäftsfeld Erneuerbare Energien gehen wir davon aus, dass das bereinigte EBIT über dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Insbesondere der Offshore-Windpark Rampion wird nach seiner Inbetriebnahme zum Ergebnis beitragen.

Im Bereich Konzernleitung/Sonstiges erwarten wir, dass sich das Ergebnis verbessern und damit deutlich über dem Vorjahreswert liegen wird. Grund sind vor allem Kosteneinsparungen aus dem Reorganisationsprogramm Phoenix und Effekte aus der Restrukturierung der Altersversorgung in Deutschland.

Im Nicht-Kerngeschäft rechnen wir bei PreussenElektra damit, dass das bereinigte EBIT vor allem aufgrund von rückläufigen Vermarktungspreisen deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen wird.

Voraussichtliche Entwicklung weiterer Kennzahlen

Die voraussichtliche Entwicklung weiterer Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2018 haben wir im Prognosebericht 2017 dargestellt. Hier ergeben sich gegenüber den Angaben im Geschäftsbericht 2017 auch keine Änderungen.

Risiko- und Chancenbericht

Unser Managementsystem zur Erfassung von Risiken und Chancen sowie die Maßnahmen zur Risikobegrenzung haben wir im zusammengefassten Lagebericht 2017 detailliert beschrieben.

Risiken und Chancen

Im Zuge unserer geschäftlichen Aktivitäten sind wir einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Die sich hieraus ergebenden Risiken und Chancen haben wir im zusammengefassten Lagebericht 2017 ausführlich erörtert. Zum Ende der ersten drei Monate 2018 bleiben die dort beschriebenen Risiken und Chancen im Wesentlichen unverändert bestehen.

Beurteilung der Risikosituation

Zum Ende der ersten drei Monate 2018 hat sich die Risikolage des E.ON-Konzerns im operativen Kerngeschäft gegenüber dem Jahresende 2017 nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht sehen wir keine Risikopositionen, die den Fortbestand der E.ON SE, des Konzerns oder einzelner Segmente gefährden könnten.

Gewinn- und Verlustrechnung des E.ON-Konzerns

in Mio €	1. Quartal	
	2018	2017
Umsatzerlöse einschließlich Strom- und Energiesteuern	9.551	10.799
Strom- und Energiesteuern	-221	-319
Umsatzerlöse¹	9.330	10.480
Bestandsveränderungen	2	1
Andere aktivierte Eigenleistungen	77	79
Sonstige betriebliche Erträge	1.116	1.171
Materialaufwand ¹	-6.833	-8.123
Personalaufwand	-656	-731
Abschreibungen	-431	-466
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.177	-1.775
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	74	423
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Finanzergebnis und Steuern	1.502	1.059
Finanzergebnis	-213	-169
<i>Beteiligungsergebnis</i>	3	-11
<i>Erträge aus Wertpapieren, Zinsen und ähnliche Erträge</i>	53	181
<i>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</i>	-269	-339
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-256	-155
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	1.033	735
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Konzernüberschuss	1.033	735
<i>Anteil der Gesellschafter der E.ON SE</i>	880	628
<i>Anteile ohne beherrschenden Einfluss</i>	153	107
in €		
Ergebnis je Aktie (Anteil der Gesellschafter der E.ON SE) – unverwässert und verwässert²		
aus fortgeführten Aktivitäten	0,41	0,31
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,00	0,00
aus Konzernüberschuss	0,41	0,31

1 Die Darstellung der Umsatzerlöse und des Materialaufwands im Jahr 2018 wurde maßgeblich durch die Erstanwendung von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ beeinflusst (vergleiche die Erläuterungen auf Seite 3).

2 auf Basis ausstehender Aktien (gewichteter Durchschnitt); 31. März 2018: 2.167 Mio, 31. März 2017: 2.019 Mio

Aufstellung der im Konzerneigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen des E.ON-Konzerns

in Mio €	1. Quartal	
	2018	2017
Konzernüberschuss	1.033	735
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen	2	-29
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen at equity bewerteter Unternehmen	-1	1
Ertragsteuern	-6	1
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-5	-27
Cashflow Hedges	-9	130
Unrealisierte Veränderung – Hedging-Reserve ¹	42	167
Unrealisierte Veränderung – Reserve für Hedging-Kosten ¹	-56	-58
Ergebniswirksame Reklassifizierung	5	21
Fremdkapital-Instrumente	-16	15
Unrealisierte Veränderung	-12	51
Ergebniswirksame Reklassifizierung	-4	-36
Währungsumrechnungsdifferenz	-136	25
Unrealisierte Veränderung	-136	26
Ergebniswirksame Reklassifizierung	-	-1
At equity bewertete Unternehmen	-14	66
Unrealisierte Veränderung	-126	66
Ergebniswirksame Reklassifizierung	112	-
Ertragsteuern	-23	-33
Posten, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-198	203
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-203	176
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Summe Comprehensive Income)	830	911
Anteil der Gesellschafter der E.ON SE	675	796
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	155	115

¹ Durch die Erstanwendung von IFRS 9 im Jahr 2018 ist die unrealisierte Veränderung der Cashflow Hedges in zwei Kategorien aufzuteilen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Bilanz des E.ON-Konzerns

in Mio €	31.3.2018	31.12.2017
Aktiva		
Goodwill	3.331	3.337
Immaterielle Vermögenswerte	2.300	2.243
Sachanlagen	24.356	24.766
At equity bewertete Unternehmen	3.430	3.547
Sonstige Finanzanlagen	3.195	3.541
<i>Beteiligungen</i>	746	792
<i>Langfristige Wertpapiere</i>	2.449	2.749
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	435	452
Betriebliche Forderungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte	1.343	1.371
Aktive latente Steuern	989	907
Laufende Ertragsteuerforderungen	-	-
Langfristige Vermögenswerte	39.379	40.164
Vorräte	671	794
Finanzforderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte	246	236
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Vermögenswerte	7.263	5.781
Laufende Ertragsteuerforderungen	518	514
Liquide Mittel	4.108	5.160
<i>Wertpapiere und Festgeldanlagen</i>	660	670
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen</i>	701	1.782
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	2.747	2.708
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.045	3.301
Kurzfristige Vermögenswerte	15.851	15.786
Summe Aktiva	55.230	55.950
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	2.201	2.201
Kapitalrücklage	9.862	9.862
Gewinnrücklagen	-3.701	-4.552
Kumuliertes Other Comprehensive Income	-2.765	-2.378
Eigene Anteile	-1.126	-1.126
Anteil der Gesellschafter der E.ON SE	4.471	4.007
Anteile ohne beherrschenden Einfluss (vor Umgliederung)	3.341	3.195
Umgliederung im Zusammenhang mit Put-Optionen	-491	-494
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	2.850	2.701
Eigenkapital	7.321	6.708
Finanzverbindlichkeiten	9.864	9.922
Betriebliche Verbindlichkeiten	4.726	4.690
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.038	969
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.924	3.620
Übrige Rückstellungen	13.966	14.381
Passive latente Steuern	1.761	1.616
Langfristige Schulden	34.279	35.198
Finanzverbindlichkeiten	2.872	3.099
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige betriebliche Verbindlichkeiten	8.002	8.099
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	592	673
Übrige Rückstellungen	2.140	2.041
Mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten verbundene Schulden	24	132
Kurzfristige Schulden	13.630	14.044
Summe Passiva	55.230	55.950

Kapitalflussrechnung des E.ON-Konzerns

1. Quartal
in Mio €

	2018	2017
Konzernüberschuss	1.033	735
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	431	466
Veränderung der Rückstellungen	11	173
Veränderung der latenten Steuern	126	29
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	93	-312
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Beteiligungen und Wertpapieren (>3 Monate)	-136	-86
Veränderungen von Posten der betrieblichen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Ertragsteuern	-1.446	-148
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten (operativer Cashflow)	112	857
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	112	857
Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögenswerten	199	91
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	45	79
<i>Beteiligungen</i>	154	12
Auszahlungen für Investitionen	-696	-588
<i>Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen</i>	-531	-559
<i>Beteiligungen</i>	-165	-29
Veränderungen der Wertpapiere und Festgeldanlagen	-756	47
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen	1.081	133
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-172	-317
Cashflow aus der Investitionstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-172	-317
Ein-/Auszahlungen aus Kapitalveränderungen	48	1.424
Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten	-2	-39
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	46	1.385
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	-
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	46	1.385
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-14	1.925
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1	8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Jahresanfang ¹	2.762	5.574
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	2.747	7.507
Abzüglich: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente nicht fortgeführter Aktivitäten zum Periodenende	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Periodenende	2.747	7.507

¹ Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente fortgeführter Aktivitäten zum Jahresanfang umfassen auch die Bestände der im ersten Quartal 2018 abgegangenen Hamburg Netz GmbH in Höhe von 54 Mio €.

Segmentinformationen nach Bereichen¹

1. Quartal in Mio €	Energienetze						Kundenlösungen					
	Deutschland		Schweden		Zentraleuropa Ost/Türkei		Deutschland Vertrieb		Großbritannien		Sonstige	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Außenumsatz	1.804	2.909	286	292	149	188	1.991	2.146	2.376	2.133	2.243	2.146
Innenumsatz	425	517	7	6	283	287	22	9	15	18	98	98
Umsatzerlöse²	2.229	3.426	293	298	432	475	2.013	2.155	2.391	2.151	2.341	2.244
Abschreibungen³	-137	-144	-39	-41	-59	-54	-7	-6	-21	-24	-43	-46
Bereinigtes EBIT	353	415	151	132	138	131	128	38	148	160	116	121
darin Equity-Ergebnis ⁴	16	16	-	-	30	22	-	-	-	-	1	3
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern⁵	23	720	267	142	164	152	-169	-178	-103	9	-76	2
Investitionen	108	98	55	60	108	102	4	3	40	46	30	15

1. Quartal in Mio €	Erneuerbare Energien		Nicht-Kerngeschäft				Konzernleitung/ Sonstiges		Konsolidierung		E.ON-Konzern	
			PreussenElektra		Erzeugung Türkei							
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Außenumsatz	176	253	278	364	-	-	29	49	-2	-	9.330	10.480
Innenumsatz	225	123	-	-	-	-	133	148	-1.208	-1.206	0	0
Umsatzerlöse²	401	376	278	364	-	-	162	197	-1.210	-1.206	9.330	10.480
Abschreibungen³	-76	-89	-35	-47	-	-	-14	-30	0	2	-431	-479
Bereinigtes EBIT	171	160	124	27	-15	-51	-28	-97	-2	2	1.284	1.038
darin Equity-Ergebnis ⁴	8	11	25	26	-15	-51	14	16	1	-	80	43
Operativer Cashflow vor Zinsen und Steuern⁵	228	187	112	207	-	-	-90	-217	3	3	359	1.027
Investitionen	180	251	7	5	154	-	9	8	1	-	696	588

1 Aufgrund der Änderungen in der Segmentberichterstattung (vergleiche Seite 3) wurden die Vorjahreswerte entsprechend angepasst.

2 Die Darstellung der Umsatzerlöse im Jahr 2018 wurde maßgeblich durch die Erstanwendung von IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ beeinflusst (vergleiche die Erläuterungen auf Seite 3).

3 bereinigt um nicht operative Effekte

4 Wertminderungen und Wertaufholungen auf at equity bewertete Unternehmen und auf sonstige Finanzanlagen werden nach IFRS im Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen beziehungsweise im Finanzergebnis erfasst, diese Effekte sind nicht Bestandteil des bereinigten EBIT.

5 operativer Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten

9. Mai 2018	Hauptversammlung 2018
8. August 2018	Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2018
14. November 2018	Quartalsmitteilung Januar – September 2018
13. März 2019	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2018
13. Mai 2019	Quartalsmitteilung Januar – März 2019
14. Mai 2019	Hauptversammlung 2019
7. August 2019	Halbjahresfinanzbericht Januar – Juni 2019
13. November 2019	Quartalsmitteilung Januar – September 2019

Weitere Informationen

E.ON SE

T 02 01-1 84-00
info@eon.com
www.eon.com

Für Journalisten
T 02 01-1 84-42 36
eon.com/de/ueber-uns/presse.html

Für Analysten und Aktionäre
T 02 01-1 84-28 06
investorrelations@eon.com

Für Anleiheinvestoren
T 02 01-1 84-65 26
creditorrelations@eon.com

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse (Stand 31. Januar 2018) und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standards (IAS) 34 dar.

Diese Quartalsmitteilung enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des E.ON-Konzerns und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die E.ON SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

E.ON SE

Brüsseler Platz 1
45131 Essen
T 02 01 - 1 84 - 00
info@eon.com

eon.com